

Lagebericht des Verwaltungsrates zum 31.12.2023

Raiffeisenkasse Untervinschgau Gen.



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Untervinschgau

g e m e i n s a m . s t ä r k e r



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Einleitung	2
Betriebsleistung und Ergebnis	3
Hauptrisiken und Ungewissheiten bei der Geschäftstätigkeit.....	4
Eigenkapitalrisiko	4
Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko	4
Kreditrisiko	4
Kreditkonzentrationsrisiko	4
Marktrisiko	4
Operationelles Risiko	4
Risiko der Nichteinhaltung von Vorschriften (Konformitätsrisiko).....	4
Risiko von Interessenkonflikten gegenüber verbundenen Parteien	5
Strategisches und geschäftliches Risiko	5
Geopolitisches Risiko.....	5
Forschung und Entwicklung.....	5
Beteiligungen/Verbindungen mit anderen Gesellschaften.....	5
Bestand an eigenen Aktien	6
Erwerb eigener Aktien	6
Voraussichtliche Entwicklung der Geschäftstätigkeit	6
Operative Schlüsselindikatoren	8
Umwelt	9
Personal	9
Hauptfaktoren, die die Rentabilität beeinflussen, sowie ergriffene Maßnahmen	10
Andere gesetzlich vorgeschriebene Informationen	10
Öffentliche Zuschüsse	10
Mitgliedertätigkeit.....	10
Dankesworte	11



Einleitung

Verehrte Mitglieder,

Nachdem ein weiteres Geschäftsjahr abgeschlossen ist, kommen wir unserer Pflicht nach, Ihnen über die Ergebnisse unserer Raiffeisenkasse im vergangenen Jahr zu berichten. Wie üblich geben wir Ihnen einen Überblick über die wirtschaftlichen Ereignisse, die sich auf unsere Geschäftstätigkeit und unser Ergebnis im Berichtsjahr ausgewirkt haben.



Betriebsleistung und Ergebnis

Der Posten „Kassabestand und liquide Mittel“ belief sich zum Ende des Geschäftsjahres 2023 auf 13.454.805 Euro, was einer Erhöhung um 163,91% gegenüber dem Vorjahr entspricht, während der Wert der finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten 384.530.600 Euro ausmacht (davon 364.504.107 Euro Forderungen an Kunden) und somit einen Rückgang um -4,99 % im Vergleich zum Vorjahr 2022 zu verzeichnen hat.

Die Sachanlagen verringern sich um -4,42% und belaufen sich auf 5.729.724 Euro.

Die Steuerforderungen verringern sich um -43,11% und belaufen sich nunmehr auf insgesamt 1.173.193 Euro.

Die sonstigen Vermögenswerte belaufen sich auf 6.894.446 Euro und haben sich somit um 89,58 % im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Auf der Passivseite werden die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente mit 393.149.998 Euro ausgewiesen, die sich um -5,96% verringert haben.

Die Steuerverbindlichkeiten erhöhen sich um 133,99% und belaufen sich auf 556.404 Euro.

Die Bilanz weist außerdem Sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 6.225.928 Euro aus, was einer Erhöhung von 7,50% im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung verzeichnet einen Reingewinn von 6.053.397 Euro, dementsprechend eine Steigerung von 55,68% zum Vorjahr.

Die Raiffeisenkasse weist einen Zinsüberschuss von 12.640.941 Euro auf, welcher gegenüber dem Jahr 2022 um 52,67% gestiegen ist. Dieser trägt neben dem Provisionsüberschuss von 2.604.141 Euro, den Dividenden und anderen Erträgen von 856.116 Euro, der Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit mit 18.383 Euro und dem Nettoergebnis der zum fair value bewerteten aktiven und passiven Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung von 129.584 Euro zu einer Bruttoertragsspanne von 16.249.165 Euro bei, welche somit um 35,68% über dem Vorjahresergebnis liegt.

Die Kosten der laufenden Geschäftstätigkeit belaufen sich 2023 auf 7.703.929 Euro, was einer Steigerung von 7,24% entspricht.

Die Übersicht zu den Veränderungen des Eigenkapitals zeigt insbesondere Rücklagen in Höhe von 80.011.649 Euro, was einer Steigerung von 4,67% im Vergleich zu Ende 2022 entspricht. Das Gesamteigenkapital beträgt 86.375.017 Euro und ist somit um 9,13% angestiegen.

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Generierung von Liquidität in Höhe von 8.330.124 Euro. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Zunahme von 158,40%. Die Geschäftstätigkeit erhöht die Liquidität um 8.557.808 Euro (Veränderung von +160,66%), während die Investitionstätigkeit 116.275 Euro absorbiert (Veränderung von -73,75%). Der Beitrag der Beschaffungstätigkeit schließlich ist ein Liquiditätsabfluss von 111.410 Euro, was einer Veränderung von -25,97% entspricht.



Hauptrisiken und Ungewissheiten bei der Geschäftstätigkeit

Eigenkapitalrisiko

Das Risiko bezieht sich auf eine unzureichende Kapitalunterlegung der Risiken der Bank sowie auf das Risiko einer übermäßigen Verschuldung. Die Eigenmittelausstattung der Raiffeisenkasse Untervinschgau ist mehr als solide und bewegt sich deutlich über den aufsichtlichen Mindestvorgaben.

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das bestehende und künftige Risiko, Zahlungsverpflichtungen über unterschiedliche Zeithorizonte nicht oder nur teilweise erfüllen zu können. Die Raiffeisenkasse Untervinschgau verfügt sowohl kurzfristig (LCR) als auch längerfristig (NSFR) über solide Liquiditätskennzahlen.

Kreditrisiko

Risiko des Ausfalls oder der Verschlechterung der Kreditwürdigkeit der Gegenparteien. Da die Kreditvergabe eine Kerntätigkeit der Raiffeisenkasse darstellt, handelt es sich hierbei um eine der wichtigsten Risikokategorien.

Kreditkonzentrationsrisiko

Risiko, das sich aus Risikopositionen gegenüber Gegenparteien, Gruppen verbundener Gegenparteien und Gegenparteien, die im selben Wirtschaftssektor tätig sind, ergibt. Das Kreditkonzentrationsrisiko wird sowohl durch interne als auch durch externe Limits begrenzt.

Marktrisiko

Risiko einer negativen Veränderung des Werts einer Risikoposition in Finanzinstrumenten aufgrund ungünstiger Entwicklungen der Zinssätze, Wechselkurse, Inflationsraten, Volatilität, Aktienkursen usw.

Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch

Risiko von Veränderungen im Anlagebuch der Bank infolge ungünstiger Zinsentwicklungen. Das Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch zum 31.12.2023 liegt auf einem angemessenen Niveau.

Operationelles Risiko

Risiko von Verlusten, die aus Verfahren, dem Personal, den internen Systemen oder exogenen Ereignissen entstehen. Das operationelle Risiko besteht aus mehreren Untergruppen, wobei auch das Informations- und Kommunikationstechnologie-Risiko (IKT-Risiko) ein Teil davon ist.

Risiko der Nichteinhaltung von Vorschriften (Konformitätsrisiko)

Risiko gerichtlicher oder verwaltungsrechtlicher Sanktionen, finanzieller Verluste oder einer Schädigung des Rufs aufgrund von Verstößen gegen Vorschriften. Aufgrund der starken Regulierung des Bankensektors hat die Relevanz dieses Risikos in den vergangenen Jahren zugenommen.



Risiko von Interessenkonflikten gegenüber verbundenen Parteien

Risiko von Verzerrungen bei der Mittelvergabe aufgrund eines möglichen Mangels an Objektivität und Unparteilichkeit bei Kreditvergabeentscheidungen. Die Risikoexposition gegenüber verbundenen Parteien in der Raiffeisenkasse Untervinschgau bewegt sich seit Jahren auf einem sehr geringen Niveau.

Strategisches und geschäftliches Risiko

Risiko eines Gewinn- oder Kapitalrückgangs aufgrund von Veränderungen des Geschäftsumfelds oder falscher Geschäftsentscheidungen.

Geopolitisches Risiko

Risiko, das sich aus Ungewissheiten auf der internationalen Bühne ergibt.

Es gibt keine Elemente oder Anzeichen in der Vermögens- und Finanzstruktur und der operativen Entwicklung der Bank, die zu Unsicherheiten in Bezug auf ihre Fähigkeit zur Fortführung der Geschäftstätigkeit (im Sinne des Abkommens Nr. 2 zwischen Banca d'Italia, CONSOB und ISVAP vom 06.02.2009) Anlass geben könnten. Die Bank hat auch in der Vergangenheit rentabel gearbeitet. Daher kann die Schlussfolgerung gezogen werden, dass diese Annahme ohne weitere Analysen angemessen ist.

Forschung und Entwicklung

Die Raiffeisenkasse ist ein Kreditinstitut und erbringt Bankdienstleistungen. Der Produktionsprozess einer Bank ist in der Regel nicht mit Forschung und Entwicklung im industriellen Sinne verbunden, sondern die Entwicklungsarbeit ist permanent in das Tagesgeschäft der Bank eingebunden. Zudem erfordern neue regulatorische Anforderungen immer wieder neue Entwicklungen und Anpassungen. Im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie investiert die Raiffeisenkasse vor allem in die Weiterentwicklung der Digitalisierung und Prozessoptimierung unter Berücksichtigung eines strikten Kostenmanagements und der Ausrichtung der IKT-Strategie auf RIPS-Ebene, um die Kunden zufrieden zu stellen. Mit der Weiterentwicklung der Online-Kanäle (Mobile Banking, Online-Verkauf, Selbstbedienungsgeräte), die zu einer Verkürzung der Betriebszeiten auf Seiten der Bank und ihrer Kunden führt und einen besseren Umweltschutz ermöglicht.

Beteiligungen/Verbindungen mit anderen Gesellschaften

Die Raiffeisenkasse Untervinschgau Gen. unterhält zum Bilanzstichtage weder Tochterunternehmen, noch hat sie Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (und deren nachgeordneten Unternehmen) sowie zu von ihr abhängigen Unternehmen.

Die Raiffeisenkasse wird von keinem Unternehmen im Sinne von Art. 2359 des Zivilgesetzbuches kontrolliert.



Bestand an eigenen Aktien

Zum Jahresende hält die Raiffeisenkasse keine eigenen Aktien.

Erwerb eigener Aktien

Im Berichtsjahr wurden keine eigenen Aktien erworben oder verkauft.

Voraussichtliche Entwicklung der Geschäftstätigkeit

Der Ausblick stützt sich auf die jüngsten und erwarteten Entwicklungen des wirtschaftlichen Umfelds, in dem die Raiffeisenkasse tätig ist, und auf die Qualität der von ihr erbrachten Dienstleistungen, die in diesem Abschnitt kurz aufgeführt werden.

Das reale Wachstum der Weltwirtschaft erreichte im vergangenen Jahr schätzungsweise 3,1 Prozent, nach 3,5 Prozent im Vorjahr. Für das laufende Jahr erwarten die Analysten einen weiteren Anstieg um 3,1 Prozent¹. Aufgrund des Coronavirus-Notstands im Jahr 2020 ist dieser Indikator um 2,8 Prozent gesunken. Seit 1980 wurde nur im Jahr 2009 eine weitere negative Entwicklung verzeichnet, allerdings betrug der Rückgang damals nur 0,1 Prozent².

Weltweit erreichte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2022 164.533 Mrd. USD, während das **Bruttoinlandsprodukt pro Kopf** 20.593 USD betrug.³

Im Jahr 2023 dürfte das **Bruttoinlandsprodukt** der **USA** real um 2,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen sein, während für 2024 ein Anstieg um 2,1 Prozent erwartet wird. Die reale Leistung der **japanischen Wirtschaft** hat sich im Berichtsjahr ebenfalls positiv entwickelt, wobei der prognostizierte BIP-Anstieg 1,9 Prozent erreichte, nach einem Anstieg von 1,0 Prozent im Vorjahr. Im Jahr 2024 soll die Wirtschaft erneut wachsen, und zwar um 0,9 Prozent.⁴

Die **Wirtschaft der Volksrepublik China** hat sich weiter positiv entwickelt und die Wachstumsrate deutlich erhöht. So wird für das Jahr 2023 ein Anstieg des realen BIP um 5,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr erwartet, nach 3,0 Prozent im Jahr 2022.

Indien erzielte mit einem geschätzten realen BIP-Wachstum von 6,7 Prozent nach 7,2 Prozent im Vorjahr eine weitere deutliche Steigerung der Wirtschaftsleistung. Für das Jahr 2024 wird für beide Volkswirtschaften ein deutliches Wachstum erwartet. Die Erwartungen liegen bei 4,6 Prozent für China und 6,5 Prozent für Indien.⁵

Die **Wirtschaft in Lateinamerika** und der **Karibik** wird im Jahr 2023 voraussichtlich real um 2,5 Prozent wachsen, nach 4,2 Prozent im Vorjahr. Für das laufende Jahr erwarten die Ökonomen ein Wachstum von 1,9 Prozent.⁶

¹ IWF, Internationaler Währungsfonds, Veröffentlichung "World Economic Outlook", Januar 2024.

² IWF, Internationaler Währungsfonds.

³ Weltbank (Werte in Kaufkraftparität, KKP - ausgedrückt in laufenden internationalen Dollars).

⁴ IWF, Internationaler Währungsfonds, Veröffentlichung "World Economic Outlook", Januar 2024.

⁵ IWF, Internationaler Währungsfonds, Veröffentlichung "World Economic Outlook", Januar 2024.

⁶ IWF, Internationaler Währungsfonds, Veröffentlichung "World Economic Outlook", Januar 2024.



In der **Schweiz** wuchs die Wirtschaft 2022 weiter und verzeichnete ein Plus von 2,2 Prozent, nach einem Anstieg von 3,7 Prozent im Vorjahr. Für das laufende Jahr rechnen die Analysten mit einem weiteren Anstieg des BIP, wobei die Erwartungen bei 1,2 Prozent liegen.⁷

Für das Jahr 2023 wurde die geschätzte **reale Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) der Eurozone (EZ20)**⁸ leicht auf 0,5 Prozent **angehoben**, während für das Jahr 2022 ein Anstieg der Wirtschaftsleistung von 3,4 Prozent verzeichnet wurde. Für das laufende Jahr erwarten die Analysten einen weiteren schwachen Anstieg des Wirtschaftsvolumens in Höhe von 0,8 Prozent.⁹

Italien ist eines der Länder, in denen die Folgen des Notstands besonders stark zu spüren waren. Nachdem sich die Wirtschaftslage fünf Jahre in Folge leicht erholt hatte, kam es im Jahr 2020 zu einem starken Rückgang, der real 9,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahr betrug, als das **BIP-Wachstum** noch bei 0,5 Prozent lag. Italien gehört jedoch auch zu den Ländern, in denen die Erholung besonders stark ausfiel, so dass die Wirtschaftsleistung in den Jahren 2021 und 2022 um 8,7 Prozent bzw. 3,7 Prozent zunahm.¹⁰ Die Prognosen für das Jahr 2023 liegen bei 0,6 Prozent, während die Erwartungen für 2024 bei 0,7 Prozent liegen.¹¹

In **Österreich** hingegen gab es im Jahr 2023 einen Rückgang des **BIP**, der sich auf 0,7 Prozent belief, nach einem Anstieg von 4,8 Prozent im Vorjahr. **Deutschland**, die größte Volkswirtschaft der Eurozone, verzeichnete ebenfalls einen Rückgang, der mit 0,3 Prozent beziffert wurde, nach einem Anstieg von 1,8 Prozent im Jahr 2022. Für das Jahr 2024 wird für beide Länder wieder ein moderates Wachstum von 0,3 Prozent in Deutschland bzw. 0,6 Prozent in Österreich erwartet.¹²

Im Jahr 2013 wiesen die Daten zur Entwicklung des **Bruttoinlandsprodukts in Südtirol** noch eine negative reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr auf. Die deutliche Abwärtsveränderung betrug jedoch nur 0,2 Prozent. Die folgenden fünf Jahre waren durchweg von Wachstum geprägt. Es erreichte im Jahr 2014 0,8 Prozent, im Jahr darauf 1,8 Prozent und dann 0,9 Prozent. Im Jahr 2017 wurde ein Wachstum von 1,9 Prozent erreicht, im folgenden Jahr 3,4 Prozent und im Jahr 2019 1,5 Prozent.¹³

Im Jahr 2020 wurde auch Südtirol von den Folgen des "Coronavirus"-Notstandes hart getroffen und verzeichnete einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 8,8 Prozent. Wie Italien erholte sich auch Südtirol in den beiden Folgejahren und erzielte starke Zuwächse von 5,8 bzw. 7,1 Prozent. Für die Jahre 2023 und 2024 wird ein Anstieg von jeweils 0,8 Prozent erwartet.¹⁴

⁷ Europäische Kommission - Veröffentlichung "Europäische Wirtschaftsprognose", Herbst (November) 2022 (Gesamtausgabe).

⁸ Eurostat – Folgende Staaten sind Teil der Eurozone (EZ20): Österreich, Belgien, Zypern, Kroatien, Estland, Finnland, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Portugal, Slowakei, Slowenien und Spanien - ab September 2014 haben alle Mitgliedsstaaten der Europäischen Union für die Berechnung des BIP die neue Methodik des "Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen – ESGV 2010" übernommen (rückwirkend bis einschließlich 1995), während in der Vergangenheit die "ESVG 1995"-Methodik angewandt wurde.

⁹ Europäische Kommission - Veröffentlichung "European Economic Forecast", Winter (Februar) 2024 (reduzierte vorläufige Herausgabeform)

¹⁰ ISTAT, Nationales Institut für Statistik.

¹¹ Europäische Kommission - Veröffentlichung "European Economic Forecast", Winter (Februar) 2024 (reduzierte vorläufige Herausgabeform).

¹² Europäische Kommission - Veröffentlichung "European Economic Forecast", Winter (Februar) 2024 (reduzierte vorläufige Herausgabeform).

¹³ ISTAT, Nationales Institut für Statistik

¹⁴ WIF, Wirtschaftsforschungsinstitut der Handelskammer Bozen (Monatsbericht, Januar 2024).



Neunundachtzig Prozent der Südtiroler Unternehmen schätzen die **Rentabilität** für die Jahre 2022 und 2023 positiv ein. Im Vorjahr lag dieser Anteil noch bei 83 Prozent, nachdem er im Jahr 2020 65 Prozent erreicht hatte. Für das laufende Jahr 2024 ist mit einem leichten Rückgang zu rechnen. Immerhin 88 Prozent der Wirtschaftsbeteiligten hoffen, im laufenden Jahr zufriedenstellende Betriebsergebnisse erzielen zu können.¹⁵

Die Verlangsamung der Inflation und die positive Situation auf dem Arbeitsmarkt haben die Erholung des Verbrauchervertrauens in Südtirol unterstützt. Die im Januar durchgeführte Umfrage zeigt einen steigenden Index im Vergleich zur letzten Umfrage im Oktober. Der Indexwert in Südtirol bleibt höher als in Europa und Italien.¹⁶

Innerhalb des beschriebenen Rahmens wird die zur IPS Raiffeisen gehörende Bank mit voraussichtlich befriedigenden Ergebnissen die folgenden Dienstleistungen erbringen:

- Sammlung von Einlagen oder anderen rückzahlungspflichtigen Geldern;
- Kreditgeschäfte (insbesondere Verbraucherkredite, hypothekarisch gesicherte Kredite, Abtretung von Krediten mit und ohne Rückgriff, Handelskredite einschließlich Forfaitierungen);
- Erbringung von Zahlungsdiensten;
- Ausstellung und Verwaltung von Zahlungsmitteln;
- Gewährung von Bürgschaften und Verpflichtungen
- Transaktionen für eigene Rechnung oder im Namen von Kunden in:
 - Geldmarktinstrumenten (Schecks, Wechsel usw.);
 - Wechselkursen
 - Wechselkurs- und Zinsverträgen;
 - Wertpapieren;
- Beteiligung an Wertpapieremissionen und Erbringung von damit verbundenen Dienstleistungen;
- Beratung in der Vermögensverwaltung;
- Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren;
- Kommerzielle Informationsdienste;
- Vermietung von Schließfächern;

Operative Schlüsselindikatoren

Die operativen Schlüsselindikatoren der vergangenen beiden Jahre können wie nachfolgend dargestellt werden:

	31.12.2023	13.12.2022	Veränderung in Prozent
Regulatorisches Kapital / gewichtete Aktiva (TCR)	34,38%	28,03%	22,67%
Nettokredite / Einlagen	70,69%	78,63%	-10,10%
Kosten-Ertrags-Verhältnis (CIR)	48,37%	59,13%	-18,20%
Reingewinn / Bilanzsumme (ROA)	1,24%	0,77%	61,13%
Eigenkapitalrendite (ROE)	7,31%	4,91%	48,89%

¹⁵ WIFI, Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen ("Wirtschaftsbarometer", November 2023)

¹⁶ WIFI, Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen (Pressemitteilung vom 6. Februar 2024)



Zinsspanne / Bruttoertragsspanne	77,79%	69,14%	12,52%
Zahlungsunfähige Netto- Kredite/Netto-Kredite an Kunden	1,84%	1,31%	40,46%
Deckungsquote notleidende Risikopositionen	56,02%	55,15%	1,58%

Umwelt

Die Raiffeisenkasse Untervinschgau hat eine feste Verpflichtung zur Förderung von Nachhaltigkeit in ihr Geschäftsmodell eingebettet. Diese Hingabe zur Nachhaltigkeit ist nicht nur eine kurzfristige Tenderscheinung, sondern eine langfristige Verpflichtung, die darauf abzielt, langfristige Vorteile für ihre Mitglieder und Kunden zu schaffen.

Im März 2023 wurde ein Dreijahresplan zur Berücksichtigung von ESG-Faktoren (Umwelt, Soziales, Governance) und umwelt- und klimabezogenen Risiken verabschiedet. Der Plan sieht zahlreiche Maßnahmen in verschiedenen Bereichen vor und ist somit ein wichtiger Schritt zur Integration der Nachhaltigkeit in das Geschäftsmodell und Kerngeschäft unserer Bank.

Im Herbst 2023 organisierte die Raiffeisenkasse zudem eine erfolgreiche Reihe von Online-Veranstaltungen zum Thema Energiesparen, bestehend aus sechs Vorträgen, die verschiedene Aspekte behandelten. Über 500 Teilnehmer/-innen zeigten ein starkes Interesse an den Themen der Nachhaltigkeit. Durch die Partnerschaft mit dem Arbeiter-, Freizeit- und Bildungsverein (AFB) konnten fundierte Informationen sowie praxisnahe Einblicke vermittelt werden. Auch die Gemeinden des Tätigkeitsgebiets beteiligten sich als Veranstaltungspartner, was die umfassende Unterstützung der lokalen Gemeinschaft verdeutlicht.

Personal

Am Bilanzstichtag beschäftigte die Raiffeisenkasse 51 Mitarbeiter, was einer Veränderung von +4,08% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Von diesen hatten 11 Mitarbeiter einen Teilzeitvertrag. Es wird stark in neue Profile investiert, um die Stabilität der Bank in Zukunft zu gewährleisten. Das Durchschnittsalter der Angestellten beträgt 43,06 Jahre, während die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit bei 15,43 Jahren liegt. Junge Mitarbeiter (unter 40 Jahren) machen 39,22% der Belegschaft aus. Die Anzahl der weiblichen Angestellten liegt bei 24, während die Anzahl der Männer bei 27 liegt. Die Personalkosten belaufen sich auf 4.032.414 Euro, was einem Anstieg von 6,26% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Auch in diesem Jahr musste nicht auf Maßnahmen wie soziale Abfederungsmaßnahmen zurückgegriffen werden. Die Anforderungen im Bereich des Gesundheitsschutzes wurden durch vorgeschriebene Maßnahmen und branchenspezifische Sicherheitsprotokolle geregelt, die laufend an gesetzliche Verpflichtungen und neue Anforderungen angepasst wurden. Darüber hinaus fand ein kontinuierlicher Informationsaustausch zwischen den Sozialpartnern zu diesem Thema statt, sowohl auf lokaler als auch auf nationaler Ebene. Im Laufe des Jahres wurde der Tarifvertrag aktualisiert und an das Verhandlungsniveau des übrigen Kreditsektors angepasst, wobei vor allem die wirtschaftliche Behandlung angepasst wurde. Die Raiffeisenkasse investiert weiterhin in die Verbesserung der Sicherheitsbedingungen für das Personal, auch durch die Einrichtung von Auffrischkursen. In Zusammenarbeit mit dem Raiffeisenverband werden auch Schulungsmaßnahmen zur beruflichen Weiterentwicklung der Mitarbeiter organisiert.



Hauptfaktoren, die die Rentabilität beeinflussen, sowie ergriffene Maßnahmen

Obwohl die Rentabilitätssituation der Raiffeisenkasse derzeit als gut bezeichnet werden kann, sind wir ständig bestrebt, alle Maßnahmen auszuschöpfen, die Skaleneffekte versprechen und die nach heutiger Einschätzung die zukünftige Rentabilität der Bank gewährleisten. Als lokale Bank wollen wir unsere Leistungsfähigkeit auf höchstem Niveau halten oder in Zukunft noch weiter ausbauen und sind dabei ständig bestrebt, unsere Geschäftsprozesse zu optimieren und mögliche Synergien zu nutzen. So haben wir uns im vergangenen Jahr an gemeinsamen Projekten des IPS-Raiffeisen-Netzwerks beteiligt, die es uns ermöglichen, unsere Ressourcen bestmöglich zu nutzen.

Oberstes Ziel der Raiffeisenkasse war und ist es, dem bewährten Vertrauen unserer Kunden gerecht zu werden. Im Sinne dieser Zielsetzung und um weiterhin Ansprechpartner vor Ort für alle Bank-, Finanz- und Versicherungsgeschäfte zu sein und unseren Mitgliedern und Kunden als verlässlicher Partner zur Seite zu stehen, werden wir, auch in Zusammenarbeit mit unseren Verbundpartnern, alle Möglichkeiten zur Erzielung von Skaleneffekten nutzen.

In Übereinstimmung mit den geltenden gesetzlichen Bestimmungen stellen wir fest, dass die Kriterien, die zur Erreichung der in der Satzung festgelegten Ziele der Gesellschaft angewandt werden, mit den genossenschaftlichen Grundsätzen übereinstimmen.

Der Verwaltungsrat schlägt den Mitgliedern hiermit vor, den Reingewinn 2023 in Höhe von 6.053.397,44 Euro gemäß Art. 50 der Satzung der Raiffeisenkasse wie folgt zu verteilen:

- Zuweisung an die unaufteilbaren Reserven gemäß Art. 12 Ges. 904/1977 und Art. 37 GD Nr. 385/1993 (mindestens 70%) in Höhe von 5.571.795,52 Euro (92,04%)
 - davon an die gesetzliche Rücklage 4.237.378,21 Euro (70,00%)
 - davon an die besteuerte, freiwillige Rücklage 1.334.417,31 Euro (22,04%)
- Zuweisung an Mutualitätsfonds in Höhe von 181.601,92 Euro (3%)
- Zuweisung an den Dispositionsfonds des Verwaltungsrates in Höhe von 300.000 Euro (4,96%)

Andere gesetzlich vorgeschriebene Informationen

Öffentliche Zuschüsse

Während des Geschäftsjahres erhielt die Raiffeisenkasse keine öffentlichen Zuschüsse, welche in ihrem Umfang eine Veröffentlichung notwendig machen würden.

Mitgliedertätigkeit

Im Einklang mit dem offenen Charakter des Unternehmens hat sich die Raiffeisenkasse bemüht, die Mitgliederzahl zu erhöhen und durch Information und Schulung das Bewusstsein für die Rolle des Mitglieds zu fördern. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 146 neue Mitglieder aufgenommen, während insgesamt 77 Mitglieder austraten. Der als Aufpreis zu zahlende Betrag belief sich auf 47,42 Euro. Bei der Ausübung ihrer Tätigkeit lässt sich die Raiffeisenkasse von den genossenschaftlichen Grundsätzen der überwiegenden Gegenseitigkeit ohne spekulative Zwecke leiten. Die Genossenschaft zeichnet sich durch ihre soziale Ausrichtung und ihr Ziel, dem Gemeinwohl zu dienen, aus. In diesem Sinne wurden u.a. folgende Maßnahmen ergriffen:



- Die Raiffeisenkasse hat alles unternommen, um die Mitgliederbasis zu erhöhen und entsprechend den aufsichtsrechtlichen Verpflichtungen Finanzierungen vorrangig an Mitglieder zu vergeben.
- Die Förderung des Tätigkeitsgebiets erfolgte u.a. durch Spenden in Höhe von 81.895 €, durch Sponsoring-Aktivitäten in Höhe von 175.032 € usw.
- Unsere Mitglieder haben einen besonderen Stellenwert. Sie genießen nicht nur ein Mehr an Informationen, unter anderem durch den kostenlosen Erhalt des Raiffeisen-Magazins und ihr Recht auf Einsicht in die Bilanz, sondern haben vor allem auch das Recht auf Mitbestimmung und Mitgestaltung in der Raiffeisenkasse Untervinschgau Gen.
- Die Mitglieder genießen eine Reihe von Vorteilen bei Bankprodukten und Dienstleistungen. Dazu zählen unter anderem:
 - Vorteilhafte Zinssätze gegenüber Nichtmitgliedern im Einlagen- und Ausleihungsgeschäft;
 - Exklusivprodukte bei Konverto (u.a. kostenlose E-Mail, vergünstigte Tarife,...)
 - Begünstigte Prämien bei Sachversicherungen
- Spezielle Initiativen wurden im kulturellen/schulischen/sportlichen/erzieherischen Bereich ergriffen, insbesondere der Jugend- und Malwettbewerb
- Da die Gesundheitskosten weiter steigen und zunehmend auf den Schultern der Bürger lasten, bietet Raiffeisen eine spezielle Versicherung für Mitglieder und deren Familien an. Mit dieser Versicherung wird ein Teil der Krankheitskosten zu besonders günstigen Konditionen übernommen und die Mitgliedschaft bei der Raiffeisenkasse bietet einen zusätzlichen Vorteil.

Dankesworte

Wir danken Ihnen, werte Mitglieder für das langjährige Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit. Unser besonderer Dank gilt dem Direktor und den Führungskräften sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich loyal und engagiert für die Erreichung unserer Unternehmensziele eingesetzt haben. Wir danken unserem Aufsichtsrat für die gewissenhafte Arbeit in herausfordernden Zeiten. Last – but not least – möchten wir der Niederlassung der Banca d'Italia und unseren Verbundpartnern Raiffeisenverband Südtirol, Raiffeisen Landesbank Südtirol, Raiffeisen IPS und Raiffeisen Informationssysteme für die gute Teamarbeit und die wertvolle Unterstützung danken.

Der Verwaltungsrat